

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 172.

Dienstag den 26. Juli.

1864.

Ueber Wasserversorgung größerer Städte.

(Fortsetzung.)

Will man die Filtration, wie zweckdienlich, so einrichten, daß nie eine Unterbrechung in der Lieferung geklärten Wassers eintritt, so muß man wegen der öfter nothwendig werdenden Reinigung der Filterbassins das ganze zur Filtration erforderliche Areal in eine Zahl kleinerer Bassins einteilen, und nun eines mehr noch von derselben Größe anlegen. Man hat dadurch das Mittel in Händen, stets ein Filtrirbassin zur Reserve zu haben, welches gereinigt und wieder betriebsfähig gemacht wird, während die anderen den erforderlichen Wasserbedarf ununterbrochen liefern u. s. f. Das geklärte Wasser ist nun unter dem vorausgesetzten hydrostatischen Drucke in die Röhren zu schaffen.

In früheren Zeiten, ehe den Menschen noch die heut dazu ihnen zur Verfügung stehenden Hilfsmittel bekannt waren, bediente man sich hierzu lediglich des natürlichen Gefälles, obgleich dies auch immer nur in beschränktem Maße geschehen konnte, da man hinreichend widerstandsfähige Rohrleitungen herzustellen damals nicht im Stande war.

Uebrigens sind die berühmten römischen Wasserleitungen, wunderbare Riesenbauwerke, mittelst deren man reine Gebirgswässer meilenweit und über tiefe Thäler fortleitete, um manchen Städten ihren Wasserbedarf herbeizuschaffen, hinreichend bekannt, um hier besonderer Erwähnung zu bedürfen.

Als die mechanischen Künste und Wissenschaften noch im Stadium der Kindheit waren, bediente man sich der Wasserkraft, um mittelst Pumpwerken das Wasser in die Röhren zu pressen. Doch auch hier blieben nur engegrenzte Grenzen. Die noch allgemein angewendeten hölzernen Röhren gestatteten keinen erheblichen Druck. Man wird sich erinnern, welche enormen Summen Friedrich der Große aufwendete, um unten an der Terrasse seines ge-

liebten Sanssouci einen Springbrunnen herzustellen, und doch vergeblich. Die Windmühlen, welche man als Motoren zu benutzen gedachte, entwickelten zu wenig Kraft, um eine namhafte Wassermenge auf die Höhe zu schaffen, und als sie das Bassin endlich mühsam vollgeleert hatten, hatte der große König kaum eine Stunde lang das Vergnügen, den Wasserstrahl steigen zu sehen. Die hölzerne, durch eiserne Bänder verstärkte Rohrleitung hatte dem Druck nicht widerstanden, und das mühsam geschaffene Werk wirkungslos gemacht. Friedrich mußte sein Lieblingsprojekt aufgeben; doch 60 Jahre nach seinem Tode ist es in glänzendster Weise verwirklicht worden.

Die Kenntniß von der Verarbeitung des Eisens, namentlich die Sicherheit in Anfertigung der Gußstücke, namentlich zuverlässiger gußeiserner Röhren, bahnte hier den Weg. Dessen ungeachtet ist erst mit Erfindung der Dampfmaschinen, dieser Motoren von ungemessener Kraft, die Möglichkeit gegeben worden, Wasserhebewerke, wie sie den heutigen Bedürfnissen einer großen Stadt entsprechen, herzustellen. Die berühmten Wasserkünste zu Versailles hatten früher als Motor auch eine Wasserkraft, die aber fern von dem Punkte lag, wo sie zur Verwendung kommen sollte. Ueber Thal und Hügel meilenweit hatte man daher die vom Wasserrade hervorgebrachte Bewegung durch sogenannte Feldgestänge zu den Pumpwerken fortleiten müssen, um dem Willen Ludwig XIV. gerecht zu werden. Wenn heut zu Tage wir noch an die Wasserkraft als die bedeutendste Betriebskraft für die Anlage von Wasserhebewerken gebunden wären, würden sicherlich diese so überaus nützlichen und wohlthätigen Einrichtungen nur in einem Maße bestehen, welches als das kleinste Miniaturverhältniß zu den thatsächlich bestehenden bezeichnet werden müßte.

Man wird also bei jeder bedeutenden Anlage auf die Dampfmaschine als Motor zurückgehen

müssen, ganz abgesehen davon, daß die Dampfmaschine so recht eigentlich dazu geschaffen erscheint, um Pumpwerke zu betreiben. Man ist dabei ganz unabhängig von der Lokalität, die lediglich mit Rücksicht auf die anderen früher berührten Verhältnisse auszuwählen ist, und hat die Macht in Händen, mit dem steigenden Bedürfnis die erforderliche Kraft beliebig steigern zu können, während man, selbst wenn man die für eine bedeutende Anlage erforderliche Kraft als Wasserkraft bequem zur Verfügung hätte, durch die Größe der gegebenen Kraft an eine bestimmte Grenze gebunden wäre, über welche hinaus man bei dieser Anlage nicht mehr gehen könnte.

Daß man nun mittelst der Pumpen das Wasser mit einem gegebenen Druck in die Röhren hineinpressen kann, bedarf wohl keiner weiteren Erläuterung. Es sind aber andere Umstände wohl zu berücksichtigen.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Missionsfest in Halle.

Unser diesjähriges **Missionsfest** gedenken wir, so Gott will, **Mittwoch den 27. Juli** Nachmittags **drei Uhr** in der **Domkirche** zu feiern. Die Predigt hat der Herr Pastor **Schwarzkopf** aus Ilfenburg, den Bericht der Herr Domprediger **Lange** aus Halberstadt freundlichst übernommen. Alle Freunde der Mission werden hierzu zahlreichst eingeladen.

Der Vorstand des Missions-Hülfs-Bereins.

Thüringisch = Sächsischer Geschichts = und Alterthums = Verein.

Mittwoch den 27. Juli Abends 8 Uhr Versammlung des **Thüringisch = Sächsischen Geschichts = und Alterthums = Vereins** auf dem Jägerberge.

„Herausgeber: Dr. Hasemann.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ein Goldstück ist als gesunden hier abgegeben. Der Eigenthümer hat sich im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, zu melden.

Halle, den 23. Juli 1864.

Die Polizei-Verwaltung.

Veränderungshalber steht ein gut gehaltenes Pianoforte **sofort** zum Verkauf gr. Klausstraße 17. 2th. Kleiderschr., Kommode, neu, verl. Landwehrstr. 3.

Neue Kartoffeln verkauft Gottesackerstraße 9.

Einige Feigenbäume, Oleander u. s. w. sind zu verkaufen alte Promenade Nr. 4a.

Eine gutmilchende Ziege zu verk. Leipzigerstraße 7.

Ein junger Affenpintfischer und eine Grube Pferdedünger zu verkaufen Frankensstraße Nr. 5.

Ein noch guter 2thüriger Kleiderschrank und Schülerpult billig zu verkaufen Dachriggasse 13.

Eine Waage, 2—3 Centner Tragkraft, kauft **Nöhrig**, Kleinschmieden Nr. 10.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Frankensstraße Nr. 5, sondern **Landwehrstraße Nr. 9** wohne.

K. Meinicke, Schuhmachermeister.

Pugarbeiten auf Bestellung werden angenommen und schnell besorgt alter Markt Nr. 21, 2 Tr.

Zum Zeichnen der Wäsche u. s. w. empfiehlt sich **Bertha Lindner**, Bechershof Nr. 11.

Offene Stellen.

Ein gebildeter, erfahrener und sicherer Mann wird als **Geschäftsführer** für eine Berliner renommirte Fabrik gesucht. Die Stellung bedingt keine technischen oder sonstigen Fachkenntnisse, gewährt aber eine dauernde Existenz bei vorerftlich 400 *R.* Jahreseinkommen. — Gleichzeitig wird daselbst ein thätiger sicherer junger Mann als **Berwalter** unter günstigen Bedingungen (ca. 300 *R.* p. a.) sofort zu engagiren gewünscht. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst im Auftrage

J. Holz in Berlin, Fischerstraße 24.

Lüchtige Zimmergesellen finden Beschäftigung Magdeburger Chaussee Nr. 10 c bei **H. Schülbe**.

Ein gewandter junger Kellner wird sogleich verlangt bei **Carl Dreschner** in

Bauer's Brauerei.

Nr. 15. Obst-Markt. Gänzlicher Ausverkauf. Nr. 15. Obst-Markt.

Sämmtliche noch anwesende **Waaren** sind sofort zu verkaufen. Auch ist sämmtliche **Laden-
einrichtung** billig zu verkaufen.

Nr. 15. Obst-Markt. H. Herz, Nr. 15. Obst-Markt.

Ein Mann für die Pferde findet soaleich Dienst
Klausthor bei **Carl Eduard Schober**.

Auf Sammettaschen finden geübte Nä-
herinnen gutlohnende Beschäftigung. Solche, die
für die Arbeit keine Vorkenntniß besitzen, werden
angelernt **Graseweg Nr. 4, 1 Treppe.**

Handschuhnäherinnen sucht **Schmidt, Dachrigg, 13.**

Eine ord. Frau oder Mädchen wird zur Auf-
wartung gesucht kleine Ulrichsstraße Nr. 24, 1 Tr.

Eine gute zuverlässige Köchin wird zum 1. Oct.
gesucht. **W. Sander, Steinweg Nr. 25.**

Ordentliche mit guten Attesten versehene Mäd-
chen finden bei hohem Lohn guten Dienst zum 1.
August, September und October bei
Frau **Cannitius, Leipzigerstraße Nr. 89.**

Ein Mädchen mit guten Attesten findet zum 1.
August Dienst **Schmeerstraße Nr. 42.**

Ein ordentliches ehrliches Mädchen wird zur
Aufwartung gesucht große Steinstraße Nr. 11, 1 Tr.

Köchinnen, Haus- und Kindermädchen, auch
einen Schuhmacher-Lehrling sucht
Frau **Binneweiß, Geiststraße Nr. 59.**

Recht ordentliche Mädchen mit guten Attesten
sucht Frau **Schneil, fl. Ulrichsstraße Nr. 8.**

Eine Aufwartefrau wird gesucht in den Früh-
stunden von 6—8 Uhr **Graseweg Nr. 24.**

Zwei einzelne Leute suchen eine Wohnung für
30—40 \mathcal{R} . Gefällige Adressen unter G. G. bit-
tet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis, möglichst parterre,
vornheraus, im Preise bis zu 40 \mathcal{R} in einer gang-
baren Straße. Adressen erbittet man sich alter Markt
Nr. 22 bei Herrn **Günther** im Laden.

Das **Haus** Taubengasse Nr. 18 im Garten ist
zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus.

**2 anst. Wohn., die eine von 2 Stuben,
die andere von 1 Stube mit Kammer u.
vollst. Zubehör sind den 1. October zu
beziehen Magdeburger Straße Nr. 4.**

Eine heizbare Stube ohne Möbel mit etwas
Boden oder Kellerraum wird von einem einzelnen
Manne gesucht. Adressen unter N. # 11 abzuge-
ben in der Expedition d. Blattes.

Zu vermieten Harz Nr. 12 e eine Wohnung:
Stube, K., K. mit Zubehör an eine einzelne Dame
oder kleine Familie; eine Wohnung: 4 St., K. u.
K. mit allem Zubehör; und eine mit 5 St., K. u.
K. und allem Zubehör, 3 St., K. u. K. und allem
Zubehör nebst Gartenpromenade auf Verlangen auch
Pferdestall u. Burschengelaß, alles z. 1. Oct. zu bez.

Die Bel-Etage ist im Ganzen oder getheilt zu
verm., den 1. Oct. zu bez. **Francensstraße Nr. 5.**

Eine Wohnung von 3 Stuben, auch getheilt,
ist zu vermieten und sogleich oder zum 1. October
zu beziehen **Hospitalplatz Nr. 9.**

Eine Wohnung, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche
und Vorsaal, ist zu vermieten
Brunoswarte Nr. 10 a, 2 Tr.

Eine Parterrestube mit Kammer für eine einzelne
Person ist zu vermieten **Brunoswarte Nr. 10 a.**

Eine freundliche Stube nebst Zubehör an eine
anständige Dame zum 1. October zu vermieten
Rannische Straße Nr. 10, 1 Tr.

Eine herrschaftliche Wohnung von 4 Stuben, 2
Kammern, Küche und Zubehör ist zu vermieten
Leipzigerstraße Nr. 3.

4 Stuben, 4 K., Küche u. a. Zub. im Ganzen
od. geth. zu verm. u. 1. October zu beziehen. Nä-
heres **Herrenstraße Nr. 2 bei Dannenberg.**

Eine Wohnung vermietet fl. Ulrichsstraße 11.


Ein fein möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet
ist von ein oder zwei Herren zum 1. August zu be-
ziehen **Jägergasse 1, 1 Tr., Ecke der fl. Ulrichsstr.**

Eine möblirte Stube mit Kammer kann vom
1. August von 1 oder 2 Herren bezogen werden
Leipzigerstraße Nr. 93, 1 Treppe hoch.

Möblirte Stube mit Kammer zu vermieten
fl. Ulrichsstraße Nr. 25.

1 St. für e. Pers. 1. Aug. bezieh. **Spitze 26.**

Nr. 12. Zum bekannten billigen Laden **Schmeerstr. Nr. 12.** 12. 12.
 Reise-Koffer, Reise-Taschen, Reise-Umhängertaschen, Reise-Recessaires, Geldtaschen s. bill., Damen-
 Ledertaschen in Lederfutter 5 *Sgr.* an, d. gr. Lager **Portemonnaies**, **Sigarren-Stuis**, **Brief-**
taschen, Notizbücher, Visitenkarten, Taschen, Banknoten-Taschen, Margarethen-Taschen s. bill., **Schul-**
Taschen 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* an. **300 Dk. Leder-Gürtel**, um damit zu räumen, **15 Pf. St.** Mein
 gr. assortirtes **Seidenband-Lager** s. w. Sammetbänder beste Qual. halte bei enorm billigen
 Preisen empfohlen. **P e r g a m e n t e r.**

 Trotz der **Steigerung der Waaren** bin ich durch günstige Einkäufe im
 Stande, **seidene, wollene und halbwollene Kleiderstoffe**, die neuesten Des-
 fins, zu **sehr billigen Preisen** abzugeben.

 **L. Gundermann, Schmeerstraße.**

Heute prachtvolles Rostfleisch bei Fr. Thurm.

Anständige Schlafstellen offen Kanzleigasse 1.

Anst. Herren finden Logis Rutschgasse Nr. 3.

Anst. Schlafstellen gr. Steinstraße 17, Hof links.

Schlafstellen mit Kost offen kl. Schlamm 4.

Schlafstellen mit Kost Breitenstraße 4, 1 Tr. links.

Ein junger schwarzer Affenpinscher zugelaufen.
 Gegen Insertions-, Futter- und andere Auslagen
 in Empfang zu nehmen. Wo? sagt die Expedition.

Ein seidener Regenschirm mit hellem Stock ist
 Dienstag auf dem Wochenmarke stehen geblieben.
 Gegen Belohnung abzugeben beim Staatsanwalt
Dütschke, neue Promenade Nr. 3.

Eine schwarze Spitzen-Mantille ist vor dem
 Geistthor verloren. Gegen Belohnung abzugeben
 vor dem Geistthor Nr. 6 e.

Eine Brille mit blechernem Futteral vom Bahn-
 hofe bis zum Markt verloren. Gegen Belohnung
 abzugeben **Leipzigerstraße Nr. 93.**

Sommer-Theater in Halle.

(In der „Weintraube.“)

Dienstag den 26. Juli: **Leonore.** Vaterlän-
 disches Schauspiel mit Gesang in 3 Abtheilungen
 von Carl v. Holtei. Gewöhnliche Preise.

Mittwoch den 27. Juli: Drittes und letztes
 Gastspiel des Fräulein **Johanna Ledner** vom
 Stadt-Theater zu Hamburg: **Die Gefangenen
 der Caarin.** Lustspiel in 3 Aufzügen, frei
 nach Bayard.

„Die Caarewna“ — Fräul. **Joh. Ledner.**
Die Direction.

Fürstenthal.

Wegen der am Freitag eingetretenen ungünsti-
 gen Witterung findet das

zweite große Rosenfest,
 verbunden mit **Concert, Illumination des
 Gartens, gewähltem Feuerwerk und ben-
 galischer Beleuchtung, heute**

Montag den 25. Juli
 statt. Es erlaubt sich erbeuht einzuladen
C. Gorgas.

Paradies.

Dienstag den 26. Juli **Abend-Concert.**
 Anfang 7 Uhr. **F. Fiedler.**

Humanität.

Donnerstag Gesellschaftsabend.

Familien-Nachrichten.

Heute früh um 11 Uhr entschlief sanft am Ner-
 venfieber meine geliebte Schwester **Bernhardine.**
 Um stille Theilnahme bittet

Julie von Schubaert.
 Halle, den 24. Juli 1864.

Temperatur im Teuscher'schen Wellenbade.

	Den 24. Juli.		Den 25. Juli.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens
Luft	18 Grad.	16 Grad.	15 Grad.
Wasser	16	17	16

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

